



NICKOL & PARTNER AG

Akkreditiert nach
DIN EN ISO/IEC 17025

Telefon	+49 8142 5782-0
Fax	+49 8142 5782-99
E-Mail	info@nickol-partner.de
Web	nickol-partner.de

**OBP Bayerwald
Errichtung einer Versickerungsanlage (Rigole)
Bhf Wallersdorf
Strecke 5634 – km 52,800 bahnlinks**

Bericht zur Baugrund- und orientierenden abfalltechnischen Untersuchung

13 Seiten, 6 Anlagen

Projektleitung: M. Schimpfle, M. Sc. Ing.-/Hydrogeologie

Projektbearbeitung: V. Müller, B.Sc. Geographie

Projektnummer: 13296-03

Auftraggeber: DB InfraGO AG
Projekte Netz Regensburg, I.IA-S-P 324
Sandstraße 38-40, 90443 Nürnberg

Auftragnehmer: NICKOL & PARTNER AG
Oppelner Straße 3 • 82194 Gröbenzell
Tel.: 0 81 42 / 57 82 0 • Fax: 0 81 42 / 57 82 99

Gröbenzell, 28.03.2025

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Allgemeines	4
1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung	4
1.2 Verwendete Unterlagen	5
2 Durchgeführte Arbeiten	6
2.1 Kleinrammbohrungen	6
2.3 Bodenmechanische Laboruntersuchungen	6
2.4 Chemisch-analytische Laboruntersuchungen	6
3 Ergebnisse der Baugrunduntersuchung	7
3.1 Geologische Einordnung	7
3.2 Lage zu Hochwassergefahrenflächen und wassersensiblen Bereichen	7
3.3 Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete	7
3.4 Altlastenkataster	7
3.5 Lokale Grundwasserverhältnisse und Bemessungswasserstand	7
3.6 Geologischer Schichtenaufbau / Versickerungsfähiger Horizont	8
3.7 Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche	9
3.8 Bodenklassen und charakteristische Bodenrechenwerte	10
4 Hinweise zur Bauausführung	11
4.1 Herstellung von Baugruben und Böschungen	11
4.2 Wasserhaltung	11
4.3 Ggfs. erforderliche Baugrubenverbauten	11
4.4 Bodenaustausch undurchlässiger Schichten	11
6 Ergebnisse der chemisch-analytischen Untersuchungen	12
6.1 Durchgeführte Laboranalysen	12
6.2 Analysenergebnisse und abfallrechtliche Bewertung	12
6.3 Hinweise zur Aushubbeprobung und zur Materialabfuhr	13
7 Zusammenfassung	13

Anlagen

Anlage 1	Lagepläne
Anlage 1.1	Übersichtslageplan (Maßstab 1 : 25.000)
Anlage 1.2	Lageplan der Bohransatzpunkte (Maßstab 1 : 500)
Anlage 2	Bohrprofile
Anlage 3	Prüfbericht bodenmechanisches Labor (Febolab GmbH)
Anlage 4	Prüfbericht chemisch-analytisches Labor (AGROLAB Labor GmbH)
Anlage 5	Auskunft Grundwasserdaten (Wasserwirtschaftsamt Landshut)
Anlage 6	Auskunft Altlastenkataster zu Fl. Nr. 2537, Gmkg Wallersorf (LRA Dingolfing-Landau)

Abkürzungsverzeichnis

GOK	Geländeoberkante
AP	Bohr-/Sondieransatzpunkt
SO	Schienenoberkante
GA	Gleisachse
br	bahnrechts
bl	bahnlinks
NN/NHN	Normalnull/Normal-Höhennull
OK	Oberkante
UK	Unterkante
KRB	Kleinrammbohrung
DPH	Schwere Rammsondierung
GW	Grundwasser
LVGBT	Bayerischer Verfüll-Leitfaden (Eckpunktepapier)
ErsatzbaustoffV	Ersatzbaustoffverordnung
AVV	Abfallverzeichnisverordnung

1 Allgemeines

1.1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Im Zuge der geplanten Erneuerung der Gleise 3 u. 33 im Bereich des Bahnhofs Wallersdorf (Str. 5634) ist bei der Station km 52,800 bahnlinks, die Errichtung einer Versickerungsanlage für die parallel zum Gleis verlaufende Tiefenentwässerung in Form einer Rigole vorgesehen. Im Zuge der bereits erfolgten Erkundungen in Gleisachse [4] sind bei der Station km 52,800 versickerungsfähige Kiese in einer Tiefe von ca. 2,6 m u. SO erbohrt worden. Zur Bestimmung der Tiefenlage der Kiese im Bereich der ca. 6 m bahnlinks der GA geplanten Versickerungsanlage sowie zur Präzisierung des Durchlässigkeitsbeiwert (k_f -Wert) wurden durch die DB InfraGO AG ergänzende Baugrunduntersuchungen beauftragt.

Im vorliegenden Bericht werden auftragsgemäß folgende Ergebnisse dargestellt:

- Darstellung Geologie vor Ort + Beschreibung Baugrund mit Angabe der Bodenkennwerte
- Tiefenlage Versickerungsfähiger Horizont
- Angabe Durchlässigkeitsbeiwert Boden k_f bzw. Infiltrationsrate k_i
- Grundwasserstand + Grundwasserfließrichtung
- Lage Wasser-und Heilquellenschutzgebiete
- Lage Überschwemmungsgebiete
- Einholung Einträge Altlastenkataster
- Orientierende abfalltechnische Untersuchung und Bewertung des Bodenmaterials nach EPP

1.2 Verwendete Unterlagen

Neben den gängigen Regelwerken des Erd- und Grundbaus wurden bei der Bearbeitung folgende Unterlagen verwendet:

- [1] Angebot Nr. 13296-03 Nickol & Partner AG vom 27.02.2025
- [2] Auftragsschreiben DB InfraGO AG vom 21.02.2025
- [3] INROS LACKNER SE: Planunterlagen, km 52,2+30,0 – km 53,0+70,0, GE – Se2 – Strecke 5634 Wallersdorf – Plattling mit Rigolenplanung, Stand 13.12.2024
- [4] Nickol & Partner AG: Geotechnischer Bericht, 13296-01_GTB_OBP_BYW2025_Los2.1_Str.5634 GE Bf Wallersdorf GI3_23, Stand 03.09.2024
- [5] Umweltatlas des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU):
Online-Kartenwerke zur Geologie, Hydrogeologie, Naturgefahren, Hochwassergefahrenflächen und Überschwemmungsgefährdete Gebiete, aufgerufen im März 2025
- [6] Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV): Leitfaden „Anforderung an die Verfüllung von Gruben, Brüchen und Tagebauen“ (vormals LVGBT/Eckpunktepapier); Stand: gem. Mitteilung des StMUV vom 06.07.2023
- [7] Abfallverzeichnisverordnung (AVV), Stand 30.06.2020
- [8] Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA):
Arbeitsblatt A 138-1, Planung, Bau und Betrieb von Anlagen zur Versickerung von Niederschlagswasser, Stand Oktober 2024
Merkblatt M 153, Handlungsempfehlungen zum Umgang mit Regenwasser, Stand 2012
- [9] DB InfraGO AG: G.016181234, 6253-Kurzkonzept_Oberbau_GE_Wallersdorf_mAnlagen, Stand 19.11.2024
- [10] Ril 83601 Erdbauwerke und sonstige geotechnische Bauwerke planen, bauen und Instand halten, Stand 01.05.2022, Aktualisierung 08

2 Durchgeführte Arbeiten

2.1 Kleinrammbohrungen

Zur Untersuchung der Baugrundverhältnisse vor Ort wurden am 18.02.2025 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 2 x Kleinrammbohrung (KRB, Bohrdurchmesser 80/60/50 mm), jeweils bis in Tiefen von 3,5 – 4,0 m u. GOK,
- Absteckung/Einmessung der Bohr- und Sondieransatzpunkte per GPS.

Die Entnahme der Bodenproben erfolgte je laufenden Bohrmeter, bzw. bei geologischem Schichtwechsel und/oder bei sensorischen Auffälligkeiten.

Übersichtslageplan und Lageplan mit Kennzeichnung der Untersuchungspunkte sind den Anlagen 1.1 und 1.2 zu entnehmen. Die Bohrprofile sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Die per GPS ermittelten Höhen und Lagekoordinaten der Untersuchungspunkte (Bezugssysteme DHHN 2016/UTM 32N) sind in der Tabelle 1 zusammengestellt.

Entsprechend des uns vorliegenden Berichts der Kampfmittelfachplanung Oberbau (DB InfraGO AG) besteht im Untersuchungsbereich kein Kampfmittelverdacht. Auf eine Freimessung der Bohransatzpunkte vor Ort mittels Georadars/Geomagnetik wurde daher verzichtet.

Tabelle 1: Koordinaten u. NHN-Höhen der Bohransatzpunkte, inkl. Angabe der Endtiefen

Bohrung/ Sondierung	Ansatzhöhe GOK [m ü. NHN]	Endtiefe [m u. GOK]	Endtiefe [m NHN]	Rechtswert [UTM 32]	Hochwert [UTM 32]
KRB 1	335,38	3,50	331,88	775093,93	5405310.26
KRB 2	335,40	4,00	331,40	775089.90	5405309.19

2.3 Bodenmechanische Laboruntersuchungen

Zur genaueren Klassifizierung der erbohrten Schichten in Bodengruppen nach DIN 18196 wurden ausgewählte Proben bodenmechanischen Laboruntersuchungen zugeführt. Im Einzelnen wurden durchgeführt:

- 3 x Siebanalyse nach DIN EN ISO 17892-4.

Die bodenmechanischen Laboruntersuchungen erfolgten durch das Labor Febolab GmbH, Hohentrüdingen Str. 11, 91747 Westheim. Der Prüfbericht des Labors ist der Anlage 3 zu entnehmen.

2.4 Chemisch-analytische Laboruntersuchungen

Zur grob orientierenden Abschätzung der Belastungsklassen des bei der Bauausführung zu erwartenden Erdaushubs wurden folgende chemisch-analytische Laboruntersuchungen durchgeführt:

- Untersuchung von 2 Proben im Feststoff und im Eluat auf den Parameterumfang des bayerischen Verfüll-Leitfadens (LVGBT/Eckpunktepapier [6]),

Die chemisch-analytischen Untersuchungen erfolgten durch das akkreditierte Labor AGROLAB Labor GmbH, Dr.-Pauling-Str. 3, 84079 Bruckberg.

Die Prüfberichte, einschließlich Angabe der Analysenverfahren und der laborchemischen Bestimmungsgrenzen, sind der Anlage 4 zu entnehmen.

3 Ergebnisse der Baugrunduntersuchung

3.1 Geologische Einordnung

Entsprechend der digitalen geologischen Karte von Bayern, Maßstab 1:25.000 [5] stehen im Untersuchungsgebiet oberflächlich pleistozäne Lössablagerungen (Schluff feinsandig, karbonatisch) an. Unterhalb der Lössablagerungen folgen hochwürmzeitliche Schmelzwasserschotter (Niederterrasse der Isar).

3.2 Lage zu Hochwassergefahrenflächen und wassersensiblen Bereichen

Gemäß Onlineinformationen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) [5] befindet sich die Untersuchungsfläche nicht in einem hochwassergefährdeten Bereich, d.h. außerhalb ausgewiesener HQ_{häufig}, HQ₁₀₀- oder HQ_{extrem}-Flächen. Die Untersuchungsfläche befindet sich zudem außerhalb wassersensibler Bereiche (Stand März 2025).

3.3 Trinkwasser- und Heilquellenschutzgebiete

Gemäß [5] befindet sich die Untersuchungsfläche nicht in einem Trinkwasserschutz- bzw. Heilquellenschutzgebiet.

3.4 Altlastenkataster

Entsprechend Auskunft des LRA Dingolfing-Landau (s. Anlage 6) ist das untersuchte Grundstück (Fl-Nr. 2537, Gemarkung Wallersdorf) nicht im Altlastenkataster ABuDIS erfasst.

3.5 Lokale Grundwasserverhältnisse und Bemessungswasserstand

Zum Zeitpunkt der Bohrarbeiten vor Ort (18.02.2025) wurde bis zur maximalen Erkundungstiefe von bis 4,0 m u. GOK (entspricht ca. 331,40 m ü. NHN) kein Grund- bzw. Schichtenwasser angetroffen.

Entsprechend Auskunft des WWA Landshut (s. Anlage 5) lässt sich die Grundwassersituation vor Ort orientierend wie folgt zusammenfassen:

- Grundwasserfließrichtung von West nach Ost
- Mittlerer Grundwasserstand (MGW) im Bereich des Bahnhofs Wallersdorf bei ca. 331 m ü. NHN
- Langjährige Messreihen aus stillgelegten Grundwassermessstellen im Nahbereich zeigen eine Schwankungsbetrag des mittleren Grundwasserstands zum höchsten Grundwasserstand von ca. 1,0 m.

Hierbei handelt es sich aufgrund der mangelhaften Datengrundlage nur um orientierende Angaben. Verwertbare langjährige Grundwasserstandsmessreihen zur Ermittlung des MHGW und HHW im Untersuchungsbereich liegen nicht vor.

Wir empfehlen den **MHGW** (Mittlerer Höchster Grundwasserstand) zur Bemessung der Versickerungsanlage auf der sicheren Seite liegend bei **332,0 m ü. NHN** (=MGW + 1,0 m) anzusetzen.

3.6 Geologischer Schichtenaufbau / Versickerungsfähiger Horizont

Bei der Baugrunderkundung vor Ort wurde der im Folgenden schematisch dargestellte Untergrundaufbau festgestellt. Die für die Versickerung geeigneten Quartärkiese sind ab ca. 2,6 m u. GOK (332,8 m ü. NHN) zu erwarten. Die Bohrprofile sind der Anlage 2 zu entnehmen.

- **Oberboden (Schicht Nr. 1)**

Sand, kiesig, schwach schluffig, humos

Schichtunterkante: 0,1 m u. AP

Durchwurzelt, humos

Bodengruppen nach DIN 18196, Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke: OH

- **Deckschichten: Schluff/Tone, teils Kiese (Schicht Nr. 2)**

Schluff/Ton, kiesig bis schwach kiesig, sandig bis schwach sandig, teilweise mit Kies, sandig, schwach schluffig

Schichtunterkante bei 2,6 m u. GOK bzw. bei 332,8 m ü. NHN

Konsistenz (Schluff/Ton): weich bis steif

Lagerungsdichte (Kies): locker

Bodengruppen nach DIN 18196, Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke: UM/TM, GW, GU

Frostempfindlichkeit nach ZTV E-StB: F3 (UM/TM), F1-F2 (GW, GU)

Für die Versickerung ungeeignet

- **Terrassenschotter: Quartäre Kiese (Schicht Nr. 3)**

Kies, sandig bis stark sandig, schwach schluffig bis schluffig

ab ca. 2,6m u. GOK bzw. 332,8 m ü. NHN

Lagerungsdichte: mitteldicht bis dicht

Schichtunterkante nicht erbohrt

Bodengruppen nach DIN 18196, Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke: GU/GU*

Frostempfindlichkeit nach ZTV E-StB: F2/F3

Innerhalb der Terrassenschotter sind karbonatisch verfestigte Lagen (Nagelfluh) nicht auszuschließen.

Für die Versickerung geeignet

3.7 Ergebnisse der bodenmechanischen Laborversuche

Die Ergebnisse der durchgeführten Siebanalyse nach DIN EN ISO 17892-4 an drei Bodenproben der ab ca. 2,6 m u. GOK (332,8 m ü. NHN) anstehenden für die Versickerung geeigneten Quartärkiese (Schicht Nr. 3) sind in der Tabellen 2 zusammengestellt. Der Prüfbericht des Labors ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Tabelle 2: Ergebnisse der bodenmechanischen Laboruntersuchungen

Probe/ Entnahmetiefe	Material/ Bodenart	Boden- gruppe DIN 18196	Schicht Nr.	k_f [m/s] ^{a)}	k_i [m/s], Korrekturfaktor 0,1 gem. DWA-A 138-1 [11]
KRB 1 / 2,60 – 3,50	G, s, u'/t	GU/GT	3	$2,28 * 10^{-4}$	$2,28 * 10^{-5}$
KRB 2 / 2,50 – 3,00	G, s*, u/t	GU*/GT*	3	$7,48 * 10^{-6}$	$7,48 * 10^{-7}$
KRB 2 / 3,00 – 4,00	G, s	GI	3	$1,00 * 10^{-3}$	$1,00 * 10^{-4}$
			Mittelwert	$4,12 * 10^{-4}$	$4,12 * 10^{-5}$

^{a)} Abschätzung anhand der Sieblinie nach BEYER/BIALAS, Mittelwerte (Einzelwerte siehe Prüfbericht, Anlage 3)

Versickerungsfähigkeit und empfohlener Bemessungsrelevante Infiltrationsrate- k_i

Gemäß DWA-A 138-1, Abschnitt 5.3.1 [8] liegt der empfohlene Durchlässigkeitsbeiwert (k_f -Wert) für Versickerungsfähige Böden zwischen $1 * 10^{-3}$ und $1 * 10^{-6}$ m/s.

Die Quartärkiese der Bodenschicht Nr. 3 sind mit einem mittleren $k_f = 4,12 * 10^{-4}$ m/s als versickerungsfähig einzustufen.

Die bemessungsrelevante Infiltrationsrate (k_i) für die Bemessung der Versickerungsanlage wird gem. DWA-A 138-1, Abschnitt 5.3.3.6 [8] mit der folgenden Gleichung ermittelt:

$$k_i = k_f * f_k = (4,12 * 10^{-4}) * 0,1 = 4,12 * 10^{-5} \text{ m/s.}$$

Der Korrekturfaktor f_k (resultierender Korrekturfaktor Wasserdurchlässigkeit) wurde gem. folgender Gleichung ermittelt:

$$f_k = f_{\text{Ort}} * f_{\text{Methode}} = 1,0 * 0,1 = 0,1.$$

Der Korrekturfaktor f_{methode} ist aufgrund der Abschätzung des k_f -Werts anhand von Sieblinien nach BEYER/BIALAS mit 0,1 anzusetzen.

Wir weisen darauf hin, dass es bei dem k_f - bzw. k_i -Wert um eine Bewertung/Abschätzung basierend auf punktuellen Proben handelt. Die quartären Kiese weisen natürliche Schwankungen im Feinkornanteil auf, daher ist mit Abweichungen zu rechnen.

Die k_f - bzw. k_i -Werte könnten evtl. durch einen Sickertest im Baggerschurf im Bereich der geplanten Versickerungsanlage präzisiert werden.

3.8 Bodenklassen und charakteristische Bodenrechenwerte

Auf Grundlage der durchgeführten Untersuchungen können den aufgeschlossenen Böden folgende Bodenrechenwerte, Bodenklassen (DIN 18300/DIN 18301) und Homogenbereiche zugewiesen werden:

Tabelle 3: Bodenrechenwerte, Bodenklassen und Homogenbereiche

Bodenkennwerte/ Bodenklassen	Oberboden Sand, kiesig, schwach schluffig, Durchwurzelt, humos	Deckschichten: Schluffe/Tone, teils Kies Schluff/Ton, sandig bis schwach sandig, teils kiesig, teils Kies, sandig, schluffig, locker gelagert	Terrassenschotter: Quartäre Kiese sandig, schwach schluffig, teils schluffig
Schicht Nr.	1	2	3
Tiefenlage [m u. AP]	0,0 - 0,1 m u. GOK	0,1 - 2,6 m u. GOK = 332,8 m ü. NHN	ab ca. 2,6m u. GOK bzw. 332,8 m ü. NHN
Bodengruppe DIN 18196	OH	Überwiegend UM/TM, teils GU, GW	GW, GU, GU*
Lagerungsdichte/ Konsistenz	-	UM/TM: weich bis steif GU, GW: locker	mitteldicht – dicht
Bodenklasse DIN 18300	1	4 / 3	3 / 4
Bodenklasse DIN 18301	BO 1	BB 2 / BN1 / BN 2	BN 1 / BN 2
Wichte γ [kN/m ³]	18,0	20,0	21,0
Wichte unter Auftrieb γ' [kN/m ³]	8,0	10,0	11,0
Reibungswinkel ϕ [°]	18,0	27,0	35,0
Kohäsion c' [kN/m ²]	1,0	3,0 - 6,0	1,0 – 3,0 ^{d)}
Steifemodul E_s (Erst- belastung) [MN/m ²]	1,0	3,0 - 6,0	60,0 - 80,0
Frostempfindlichkeit (ZTV E-StB 2017)	F3	F3 (UM/TM) teils F1 (GW), F2 (GU)	F1 (GW), F2 (GU), F3 (GU*)
Durchlässigkeits- beiwert k_f [m/s]	ca. $10^{-5} - 10^{-7}$ ^{a)}	ca. $10^{-8} - 10^{-10}$ ^{a)}	$4,12 \cdot 10^{-4}$ ^{b)}
Versickerungs- fähigkeit	--	nicht versickerungsfähig	versickerungsfähig
Rammpbarkeit	leicht - mittelschwer		schwer bis sehr schwer ^{c)}
Homogenbereich DIN 18300, Erdarb.	ERD 1	ERD 2	ERD 3
Homogenbereich DIN 18301, Bohrarb.	BOH 1		BOH 2
Homogenbereich DIN 18304, Ramm-, Rüttel- u. Pressarb.	RAMM 1		RAMM 2

^{a)} Erfahrungswerte

^{b)} anhand Korngrößenverteilung ermittelt (nach BEYER, BIALAS)

^{c)} ggfs. Vorbohren/Einsatz von Rammhilfen erforderlich

^{d)} bei erdstatischen Berechnungen ggfs. Ansatz Scheinbare Kohäsion (Kapillarkohäsion) bis max. ca. 3 kN/m² zulässig

4 Hinweise zur Bauausführung

4.1 Herstellung von Baugruben und Böschungen

Baugruben können im Bereich der **kiesigen Böden sowie der weich-steifen bindigen Böden** gem. DIN 4124, Abschnitt 4.2.4 bis zu Böschungshöhen von maximal 5,0 m, bzw. bis zum Erreichen des Grundwassers unter Einhaltung eines **maximal zulässigen Böschungswinkels $\beta = 45^\circ$** frei geböscht werden.

Eine Erhöhung des Böschungswinkels β auf max. 60° ist nur bei bindigen Böden mit einer durchgängig mindestens steifen Konsistenz zulässig.

Bzgl. des Befahrens der Böschungsschulter sind folgende Vorgaben gem. DIN 4124, Abschnitt 4.2.5 zu beachten:

- bei Fahrzeugen und Baugeräten bis 12 t Gesamtgewicht Einhaltung eines lastfreien Streifens von mindestens 1,0 m,
- bei Fahrzeugen und Baugeräten > 12 t bis 40 t Gesamtgewicht Einhaltung eines lastfreien Streifens von mindestens 2,0 m.

Bei belasteten Böschungen sowie Böschungshöhen > 5,0 m ist die Standsicherheit rechnerisch nachzuweisen, oder es sind entsprechende Berme herzustellen.

Im Fall von Niederschlägen sind Böschungen durch geeignete Planen gegen Witterungseinflüsse abzudecken, um eine Destabilisierung zu vermeiden.

4.2 Wasserhaltung

Da die Unterkante der Rigole mit ausreichendem Abstand oberhalb des zu erwartenden Grundwasserspiegels liegen wird, ist bei den Baumaßnahmen keine Wasserhaltung notwendig.

4.3 Ggfs. erforderliche Baugrubenverbauten

Sind bei der Bauausführung Baugrubenverbauten erforderlich, so können bei der Bemessung grundsätzlich die Bodenrechenwerte für die einzelnen Schichten gem. Kap. 3.8, Tabelle 3 verwendet werden, sofern auf die Verbauten keine größeren Vertikalkräfte einwirken. Angaben zur Rammfähigkeit sind dort ebenfalls zu finden.

4.4 Bodenaustausch undurchlässiger Schichten

Entsprechend DWA - A 138-1 [8] können undurchlässige bzw. für die Versickerung nicht geeignete Bodenschichten (hier Schicht Nr. 2) in Abstimmung mit der Wasserbehörde durch versickerungsfähigen Boden ausgetauscht werden, um den Anschluss an tiefer liegende geeignete, durchlässige Bodenschichten herzustellen (hier Schicht Nr. 3).

Der Aushubbereich ist mit versickerungsfähigem Feinsandboden zu verfüllen, der gleichzeitig über ein gutes Filtrationsvermögen gegenüber eingetragenen Stoffen verfügt, frei von schädlichen Vorbelastungen (Einhaltung der Bundes-Bodenschutzverordnung (BBodSchV) § 8 Abs. 2, zum Beispiel BM-0 nach ErsatzbaustoffV) und filterstabil gegenüber dem angrenzenden Boden ist. Aus gutachterlicher Sicht ist hier auch die Verwendung von KG2-Material möglich. Dies ist allerdings mit der zuständigen Behörde abzustimmen.

Unter dieser Voraussetzung kann der erforderliche Abstand zum MHGW ab Oberkante der ausgetauschten Bodenschicht angesetzt werden. Die Auswirkungen auf den k_f -Wert dieser künstlichen Sickerschichten ist zu berücksichtigen.

6 Ergebnisse der chemisch-analytischen Untersuchungen

6.1 Durchgeführte Laboranalysen

Der Umfang der chemisch-analytischen Untersuchungen ist in Tabelle 4 zusammengestellt.

Tabelle 4: Umfang der chemisch-analytischen Untersuchungen

Probe	Material/Entnahmebereich	Analysenumfang
MP1_Oberboden	Mischprobe aus Oberboden (Schicht Nr. 1)	Eckpunktpapier, FS aus Fraktion < 2 mm, Eluat aus Gesamtfraktion
MP2_Boden	Mischprobe aus Deckschichten (Schicht Nr. 2)	Eckpunktpapier, FS aus Fraktion < 2 mm, Eluat aus Gesamtfraktion

6.2 Analysenergebnisse und abfallrechtliche Bewertung

Die Analysenergebnisse, einschließlich abfallrechtlicher Einstufung und Angabe der jeweils verwendeten Einzelproben, sind in den Tabellen 5 und 6 zusammengestellt. Die Prüfberichte, einschließlich Angabe der Analysenverfahren und der laborchemischen Bestimmungsgrenzen, sind der Anlage 4 zu entnehmen.

Tabelle 5: Ergebnisse der umweltchemischen Laboruntersuchungen – Oberboden (Schicht Nr. 1)

Probenbezeichnung	MP1_Oberboden
Material	Mutterboden (Schicht Nr. 1)
Abfallrechtliche Einstufung gem. EPP/LVGBT [6]	>Z 2
Einstufungsbestimmende Parameter	Benzo(a)pyren: 1,5 mg/kg TS
Abfallschlüssel AVV [7]	17 05 04

Tabelle 6: Ergebnisse der umweltchemischen Laboruntersuchungen – Deckschichten (Schicht Nr. 2)

Probenbezeichnung	MP2_Boden
Material	Deckschichten (Schicht Nr. 2)
Abfallrechtliche Einstufung gem. EPP/LVGBT [6]	Z 1.2
Einstufungsbestimmende Parameter	PAK-Summe (nach EPA): 9,67 mg/kg, Benzo(a)pyren: 0,86 mg/kg TS
Abfallschlüssel gem. AVV [7]	17 05 04

Bei den in den Tabellen 5 und 6 angegebenen abfallrechtlichen Einstufungen handelt es sich um eine grob orientierende Abschätzung der Belastungsklassen des bei der Bauausführung anfallenden Erdaushubs.

6.3 Hinweise zur Aushubbeprobung und zur Materialabfuhr

Aufgrund des Schadstoffverdachts ist das Aushubmaterial bauseits zu lagern und durch ein entsprechend qualifiziertes Fachbüro zu beproben (LAGA PN 98/DIN 19698-1), und den für eine ordnungsgemäße Verwertung bzw. Entsorgung erforderlichen chemisch-analytischen Laboruntersuchungen zuzuführen. Zur Kostenersparnis bei der Abfuhr sollte der Oberboden und die Deckschichten hierbei separiert werden. Wird bei der Bauausführung weiteres Material mit Schadstoffverdacht festgestellt, so ist dieses ebenfalls vom restlichen Erdaushub zu separieren.

Aufgrund der Einstufung des aus den Bohrungen gewonnen Probenmaterials des Oberbodens als >Z2 empfehlen wir an diesem Material vor Abfuhr des Erdaushubs zusätzlich die Parameter nach Deponieverordnung (DepV) zu untersuchen.

Die Abfuhr von Material mit Schadstoffverdacht darf grundsätzlich erst nach Vorliegen der vollständigen abfallrechtlichen Analysenergebnisse erfolgen.

7 Zusammenfassung

Im Untersuchungsgebiet stehen oberflächlich überwiegend feinkörnige nicht versickerungsfähige Deckschichten an. **Ab ca. 2,6 m u. GOK** (= 332,8 m ü. NHN) folgen **versickerungsfähige Quartärkiese**. Die gem. DWA-A 138-1 für die Bemessung der Versickerungsanlage anzusetzende **Infiltrationsrate (k_i)** für die Quartärkiese beträgt **$4,12 \cdot 10^{-5} \text{ m/s}$** .

Der mittlere Grundwasserstand MGW im Untersuchungsbereich liegt bei ca. 331 m ü. NHN. Das Grundwasser fließt von West nach Ost. Für die Bemessung der Rigole empfehlen wir einen **MHW von 332,0 m ü. NHN** anzusetzen.

Der für die Errichtung der Versickerungsanlage vorgesehen Standort liegt außerhalb von Wasser- und Heilquellenschutzgebieten sowie von Überschwemmungsgebieten. Das untersuchte Grundstück ist nicht im Altlastenkataster ABuDis erfasst. Abfallrechtlich ist der untersuchte Oberboden (Schicht Nr. 1) grob orientierend als >Z2 einzustufen, die untersuchten Deckschichten (Schicht Nr. 2) sind der Z1.2-Klasse zuzuordnen.

Die punktweise durchgeführten Aufschlüsse bieten einen Überblick über die zu erwartenden Baugrund- und Schadstoffverhältnisse, sie schließen jedoch Abweichungen in Teilbereichen nicht aus.

Wir empfehlen daher den Gutachter zur weiteren Beratung hinzuzuziehen, falls Abweichungen von den hier dargestellten Verhältnissen festgestellt werden, oder sich planerische Änderungen ergeben, die Auswirkungen auf die Bauwerksgründung bzw. Bauausführung haben können.

Der vorliegende Bericht ist nur in seiner Gesamtheit gültig.

NICKOL & PARTNER AG

Gröbenzell, 28.03.2025

gez. Thomas Bauer

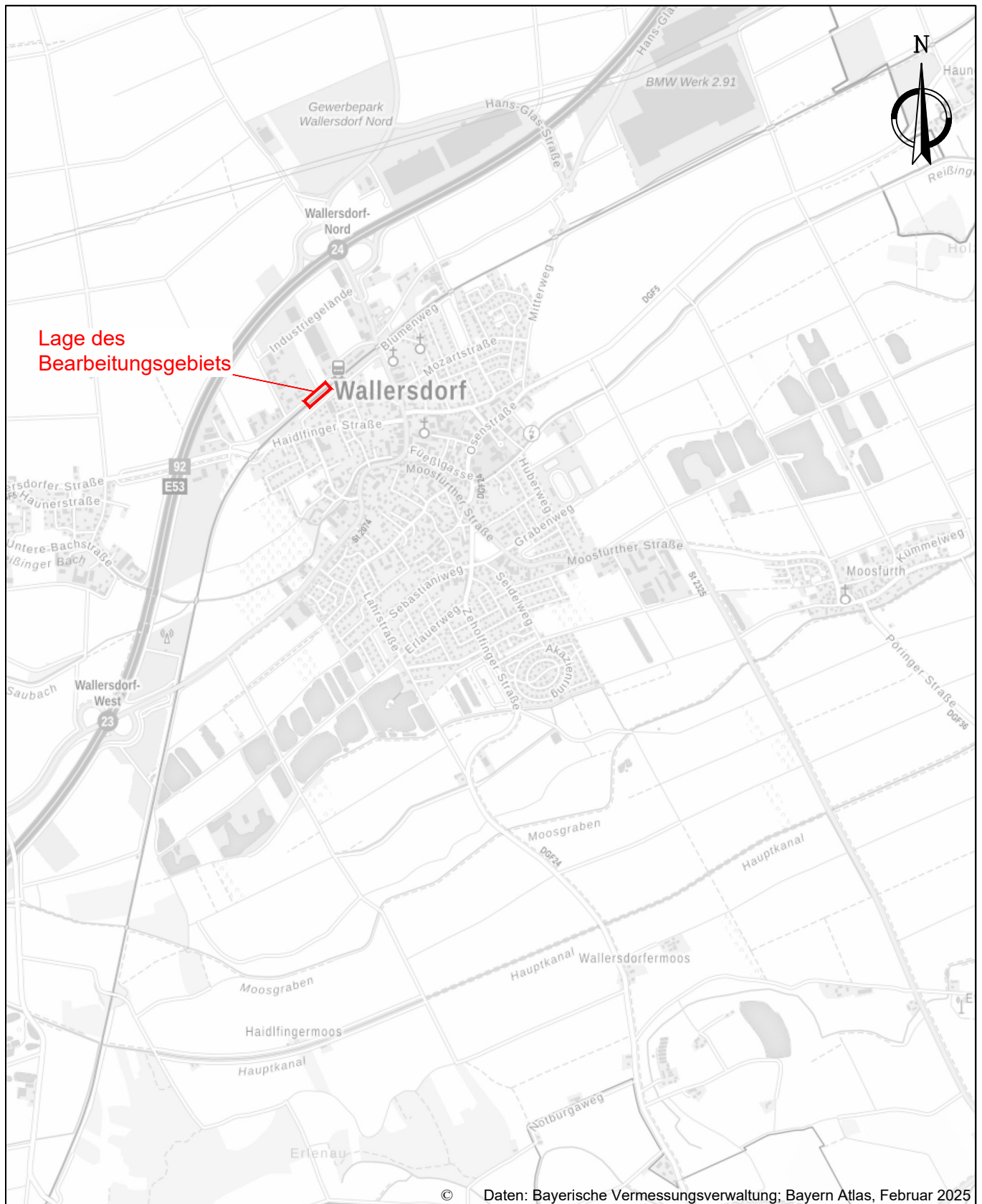
Thomas Bauer
Dipl.-Geol.
Vorstand

i. A. Valentin Müller
B.Sc. Geographie
Projektingenieur


Anlage 1 Lagepläne

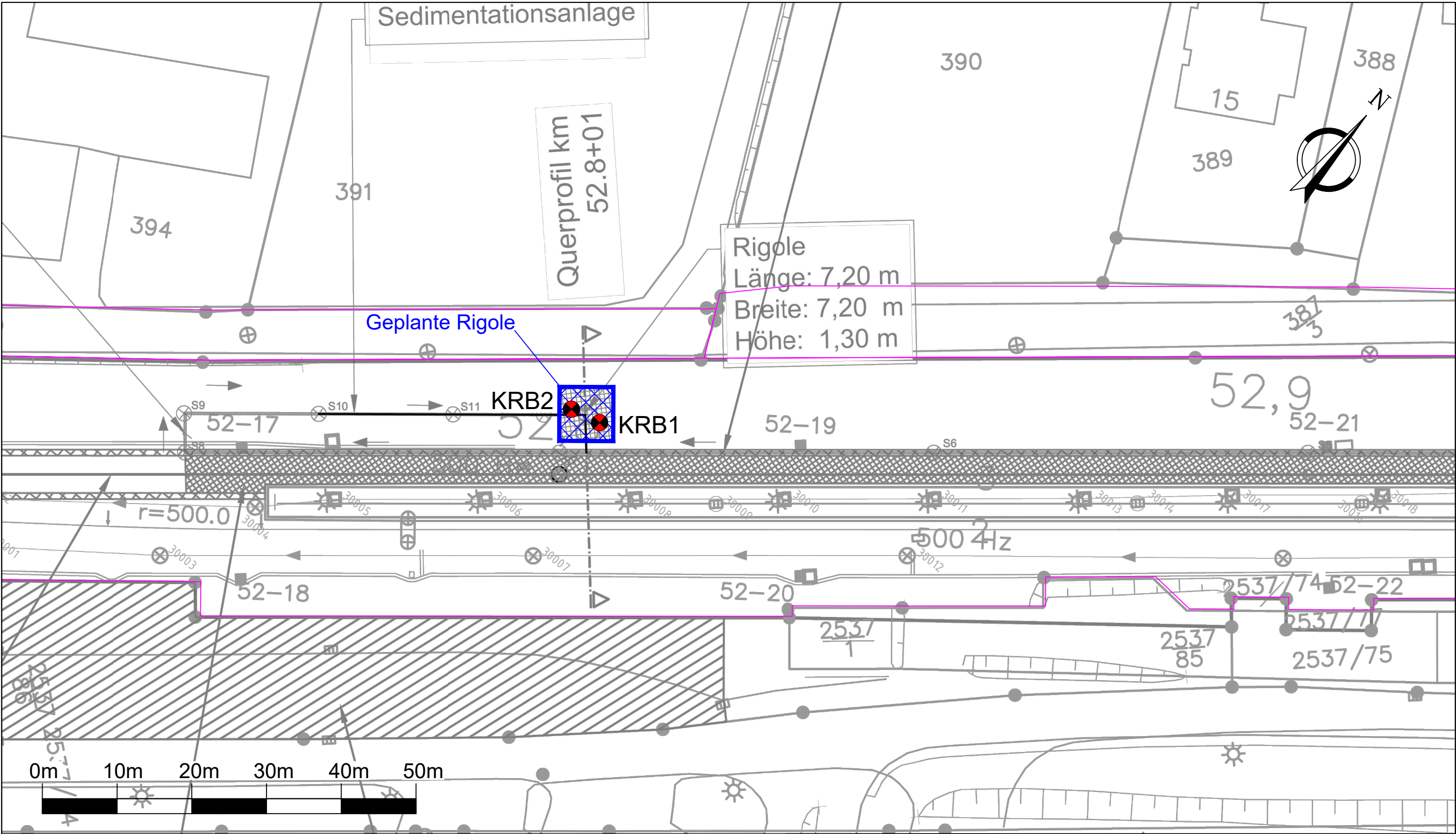
Anlage 1.1 Übersichtslageplan, Maßstab 1 : 25.000

Anlage 1.2 Lageplan Bohr-, Sondieransatzpunkte und Asphaltbohrkern,
Maßstab 1 : 500




© Daten: Bayerische Vermessungsverwaltung; Bayern Atlas, Februar 2025

Beauftragung: DB InfraGO AG Sandstraße 38-40 90443 Nürnberg		Fachplanung:  NICKOL & PARTNER AG Umweltschutz • Geotechnik Consulting Oppelner Straße 3 • 82194 Gröbenzell • Tel. 08142/5782-0		
Projekt: 13296-03 Bodenuntersuchung geplante Rigole Oberbauprogramm 2025 - Oberpfalz und Bayerwald Str. 5634 Widdersdorf - Plattling km 52,8 + 0,0 - 52,8 + 7,0		Planinhalt: Übersichtslageplan		
Anlage 1.1	Maßstab: 1:25.000		Datum	Name
		gezeichnet	24.02.2025	Schuster
Plan-Nr.: 13296-03-NIC-250224-LP-BU_ANL_1-1	Format: 210 x 297 mm	geprüft	24.02.2025	Islam
P:\13213296_OBP_2025 Bayerwald\CAD\13296-03-NIC-250224-LP-BU.dwg				




Legende:

● KRB1 Kleinrammbohrung

Beauftragung: DB InfraGO AG Sandstraße 38-40 90443 Nürnberg		Fachplanung:  NICKOL & PARTNER AG Umweltschutz • Geotechnik Consulting Oppelner Straße 3 • 82194 Gröbenzell • Tel. 08142/5782-0		
Projekt: 13296-03 Bodenuntersuchung geplante Rigole Oberbauprogramm 2025 - Oberpfalz und Bayerwald Str. 5634 Wallersdorf - Plattling km 52,8 + 0,0 - 52,8 + 7,0		Planinhalt: Lage der Bohransatzpunkte		
Anlage 1.2	Maßstab: 1:500	gezeichnet	Datum 24.02.2025	Name Schuster
Plan-Nr.: 13296-03-NIC-250224-LP-BU_ANL_1-2		geprüft	24.02.2025	Müller
P:\132\13296_OBP_2025 Bayerwald\CAD\13296-03-NIC-250224-LP-BU.dwg				

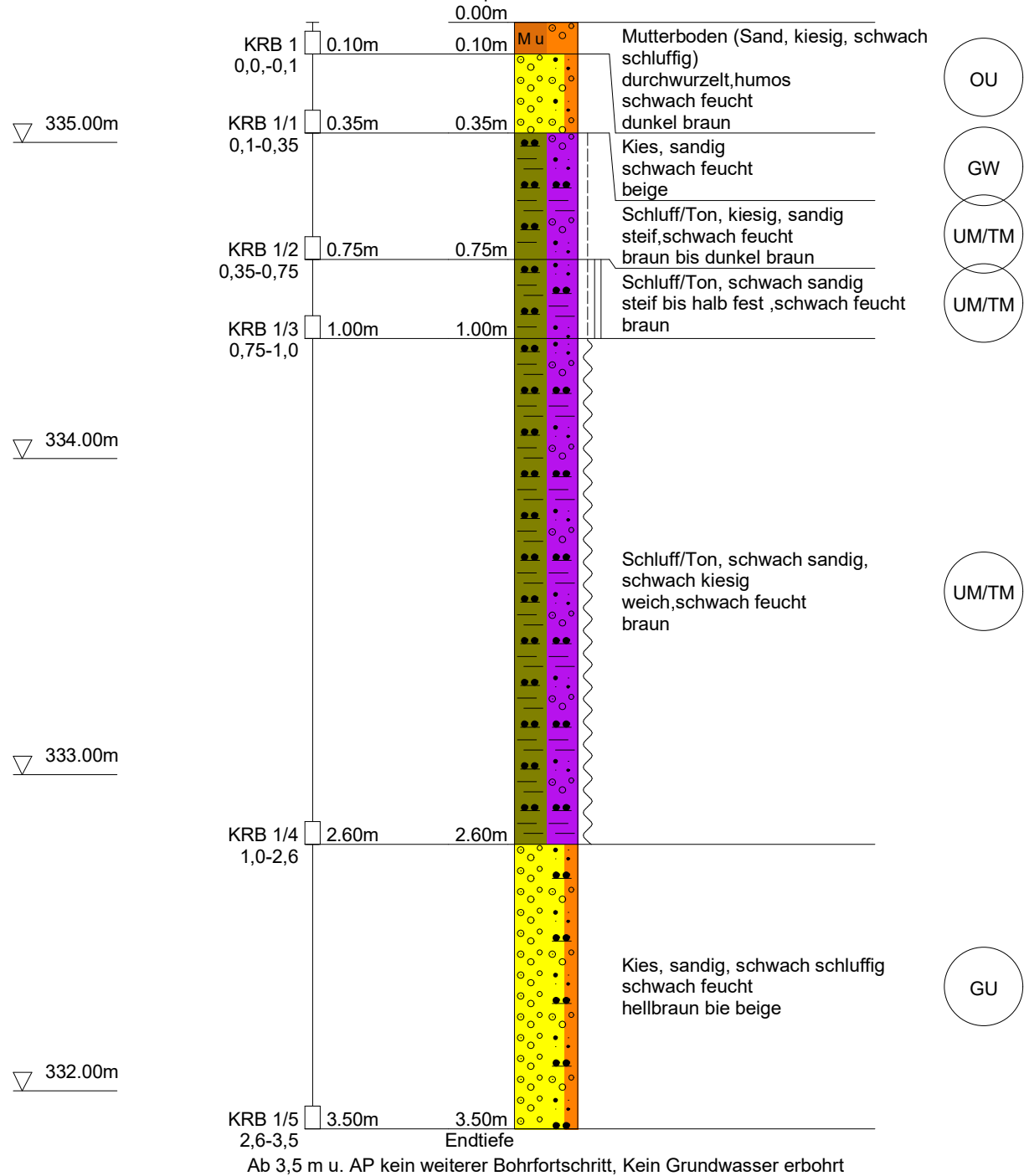
Anlage 2


Bohrprofile

	NICKOL & PARTNER AG	Projekt : Bf Wallersdorf_NU_Rigole
	Umweltschutz-Geotechnik	Projekt Nr.: 13296-03
	82194 Gröbenzell	Anlage: 2
	T: 08142 / 57 82 - 0	Datum: 18.02.2025
	www.nickol-partner.de	Maßstab: 1: 20

KRB 1

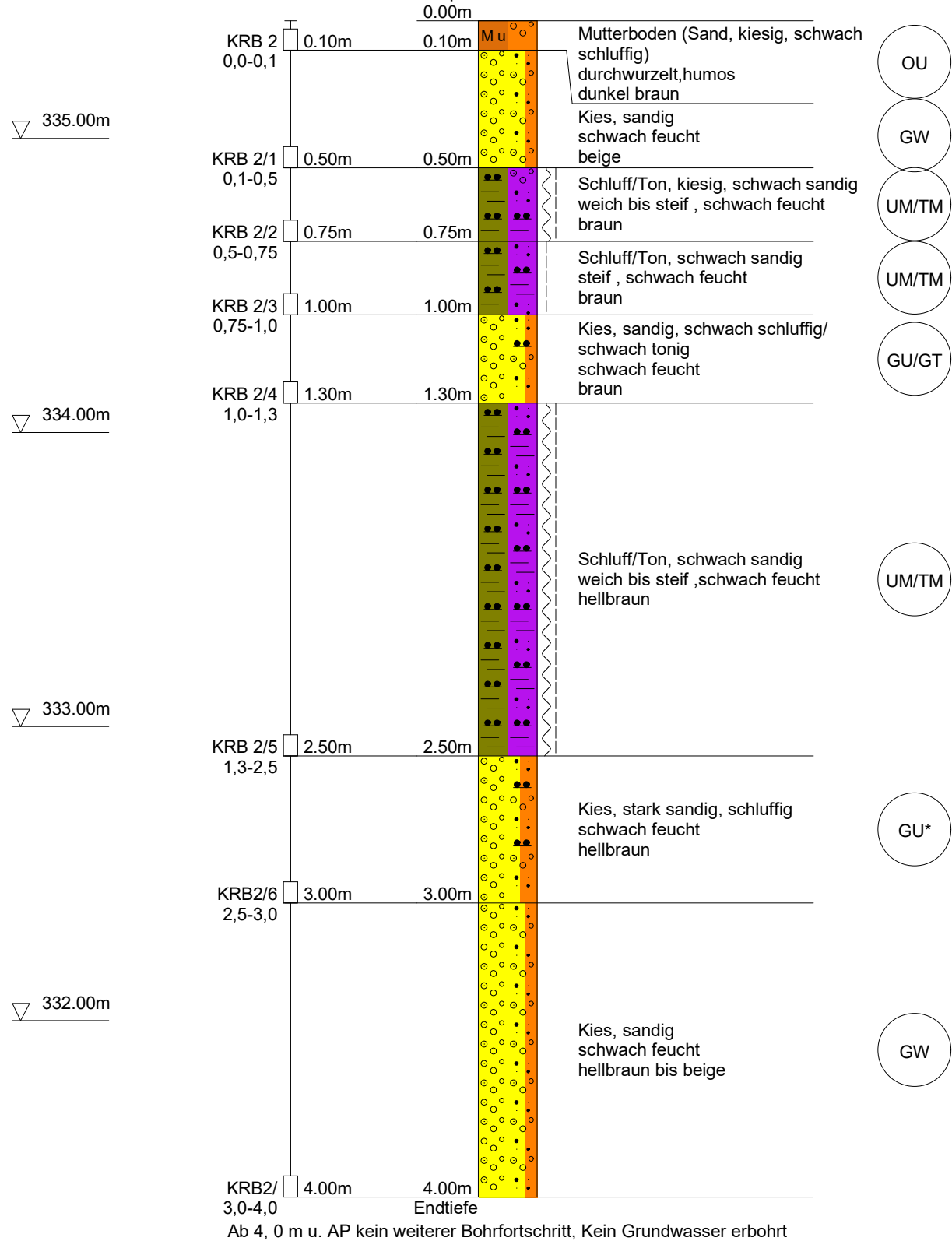
Ansatzpunkt: 335.38 m NHN



	NICKOL & PARTNER AG	Projekt : Bf Wallersdorf_NU_Rigole
	Umweltschutz-Geotechnik	Projekt Nr.: 13296-03
	82194 Gröbenzell	Anlage: 2
	T: 08142 / 57 82 - 0	Datum: 10.02.2025
	www.nickol-partner.de	Maßstab: 1: 20

KRB 2

Ansatzpunkt: 335.40 m NHN



Anlage 3

Prüfbericht bodenmechanisches Labor (Febolab GmbH)

Zusammenstellung der geomechanischen Versuchsergebnisse

Entnahmedaten	Proben-Nr.			Zeilen-Nr.:	KRB	KRB	KRB				
	Entnahmestelle				1	2	2				
	Zusätzliche Angaben										
	Entnahmetiefe	von	m		2,60	2,50	3,00				
		bis	m		3,50	3,00	4,00				
Entnahmeart				gestört	gestört	gestört					
Probenbeschreibung				G,s,u/t'	G,s*,u/t	G,s					
Bodengruppe nach DIN18196				GU / GT	GU* / GT*	GI					
Penetrometerablesung q _p											
Stratigraphie											
Korn-verfüg.	Kennziffer = T/U/S/G/X - Anteil			%	--9- / 29 / 62 / 0	3 / 17 / 30 / 50 / 0	--5- / 23 / 72 / 0				
	bzw. --T/U--/S/G/X Vers.-Typ				Sieb.(GrK)	Komb.(GrK)	Sieb.(GrK)				
Dichte-bestimmung	Korndichte ρ _s			t/m³							
	Feuchtdichte ρ			t/m³							
	Wassergehalt w			%							
	Trockendichte ρ _d			t/m³							
Verdichtungsg. / Lagerungsd. D _{Pr} / I _D				% / -							
Atterberg Grenzen	w-Feinteile w			%							
	Fließ- / Ausrollgrenze w _L / w _p			% / %							
	Plastizitätsz. / Konsistenz. I _p / I _c			% / -							
	Aktivitätsz. / Schrumpfggr. I _A / w _s			- / %							
Glühverlust / -rückstand w _{LOI} / w _R				%							
Kalkgehalt nach SCHEIBLER V _{Ca}				%							
Durchlässigkeitsbeiwert k _{10 °}				m/s							
Versuchsspannung σ				MN/m²							
KD-Versuch	Vorhandene Erdauflast p _n			MN/m²							
	Steifemodul E _s (p _n , Δp) / Δp			MN/m²							
	Konsolidierungsbeiwert c _v			cm²/s							
	Anzahl Lastst. / Zeit-Setzungs-Kurven										
Quellversuche	Quellspannung σ _q			MN/m²							
	Versuchsdauer d										
	Quelldehnung ε _{q,0}			%							
	Versuchsdauer d										
	Quellversuch nach Huder und Amberg										
	Versuchsdauer										
Einaxiale Druckfestigk./-modul q _u / E _u				MN/m²							
Probendurchmesser				cm							
Scherwiderst. d. Flügelsonde τ _{FS}				MN/m²							
Scher-versuche	Vers.Typ/Probendurchm.			- / cm							
	Reibungswinkel φ			°							
	Kohäsion c			MN/m²							
Einfache Proctordichte ρ _{Pr}				t/m³							
Optimaler Wassergehalt W _{Pr}				%							
LCPC Abrasivität LAK				g/t							
LCPC Abrasivität Bezeichnung				-							
LCPC Abrasivität LBR				%							
Lockerste Lagerung ρ _{d min}				t/m³							
Dichteste Lagerung ρ _{d max}				t/m³							
Versuchsgerät / Durchmesser				-/cm							
Wasseraufnahmevermögen w _A											
CBR-Vers.	W-Geh. Einbau/n. W.-Lagerg.			% / %							
	Schwellmaß / Dauer			% / d							
	CBR _o ohne Wasserlagerung			%							
	CBR _w mit Wasserlagerung			%							
PDV	Verformungs-modul E _{v1}			MN/m²							
	Verhältnis E _{v2} / E _{v1}			-							
	dyn. Verformungsmodul E _{vd}			MN/m²							

Bemerkungen:

Korngrößenverteilung

nach DIN EN ISO 17892-4

Siebung (GrK)

Entnahmestelle

KRB 1

Tiefe unter GOK:

2,60 - 3,50 m

Entnahmeart:

gestört

Probenbeschreibung:

G,s,u/t'

Bodengruppe:

GU / GT

Stratigraphie:

Ausgeführt von: Karle

am: 03.03.2025

Gepr.:

Ausgewertet von: W. Bieber

am: 04.03.2025

Entn. am:

von: Nickol & Partner AG

Kennziffer
[%]

--9--/ 29 / 62 / 0

Krümmungszahl C_c
 $C_c = (d_{30})^2 / (d_{10} \cdot d_{60})$

1,5

Ungleichförmigkeitszahl U
 $U = d_{60} / d_{10}$

92,2

d60
[mm]

6,7642

d50
[mm]

4,4709

d20
[mm]

0,3012

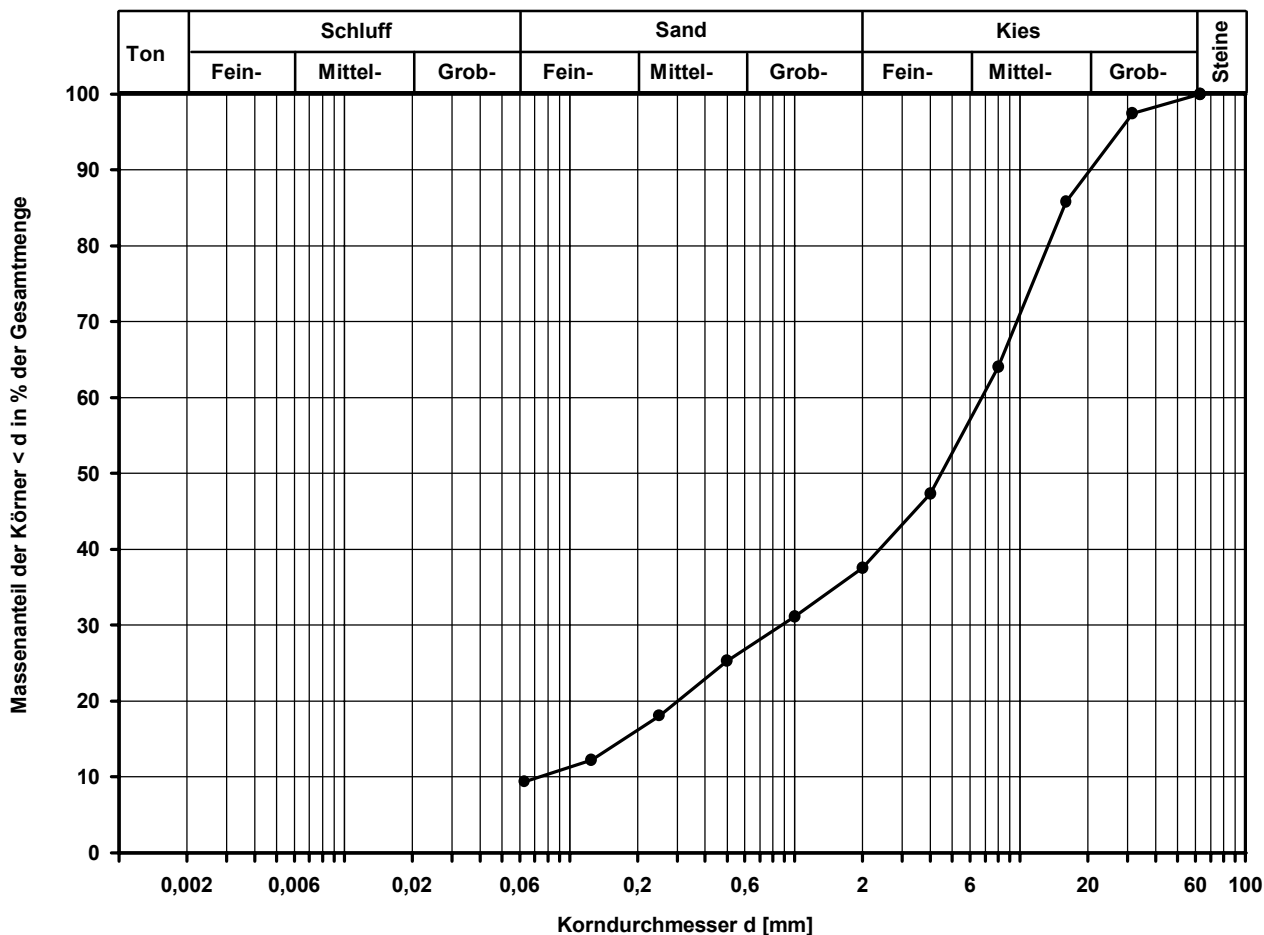
d10
[mm]

0,0734

Berechnung k_f Wert:

nach Bialas:

2,279E-04 m/s



Bewertung der Frostempfindlichkeit nach ZTV E-StB 17, Ausgabe 2017 (Anteil < 0,063 mm = 9,4%):

Frostempfindlichkeitsklasse F2

Bemerkungen:

Korngrößenverteilung

nach DIN EN ISO 17892-4
Siebung und Sedimentation (GrK)

Entnahmestelle

KRB 2

Tiefe unter GOK:

2,50 - 3,00 m

Entnahmeart:

gestört

Probenbeschreibung:

G,s*,u/t

Bodengruppe:

GU* / GT*

Stratigraphie:

Ausgeführt von: Karle

am: 03.03.2025

Gepr.:

Ausgewertet von: W. Bieber

am: 04.03.2025

Entn. am:

von: Nickol & Partner AG

Kennziffer
[%]

3 / 17 / 30 / 50 / 0

Krümmungszahl C_c
 $C_c = (d_{30})^2 / (d_{10} \cdot d_{60})$

1,4

Ungleichförmigkeitszahl U
 $U = d_{60} / d_{10}$

315,9

d₆₀
[mm]

4,2965

d₅₀
[mm]

1,9883

d₂₀
[mm]

0,0682

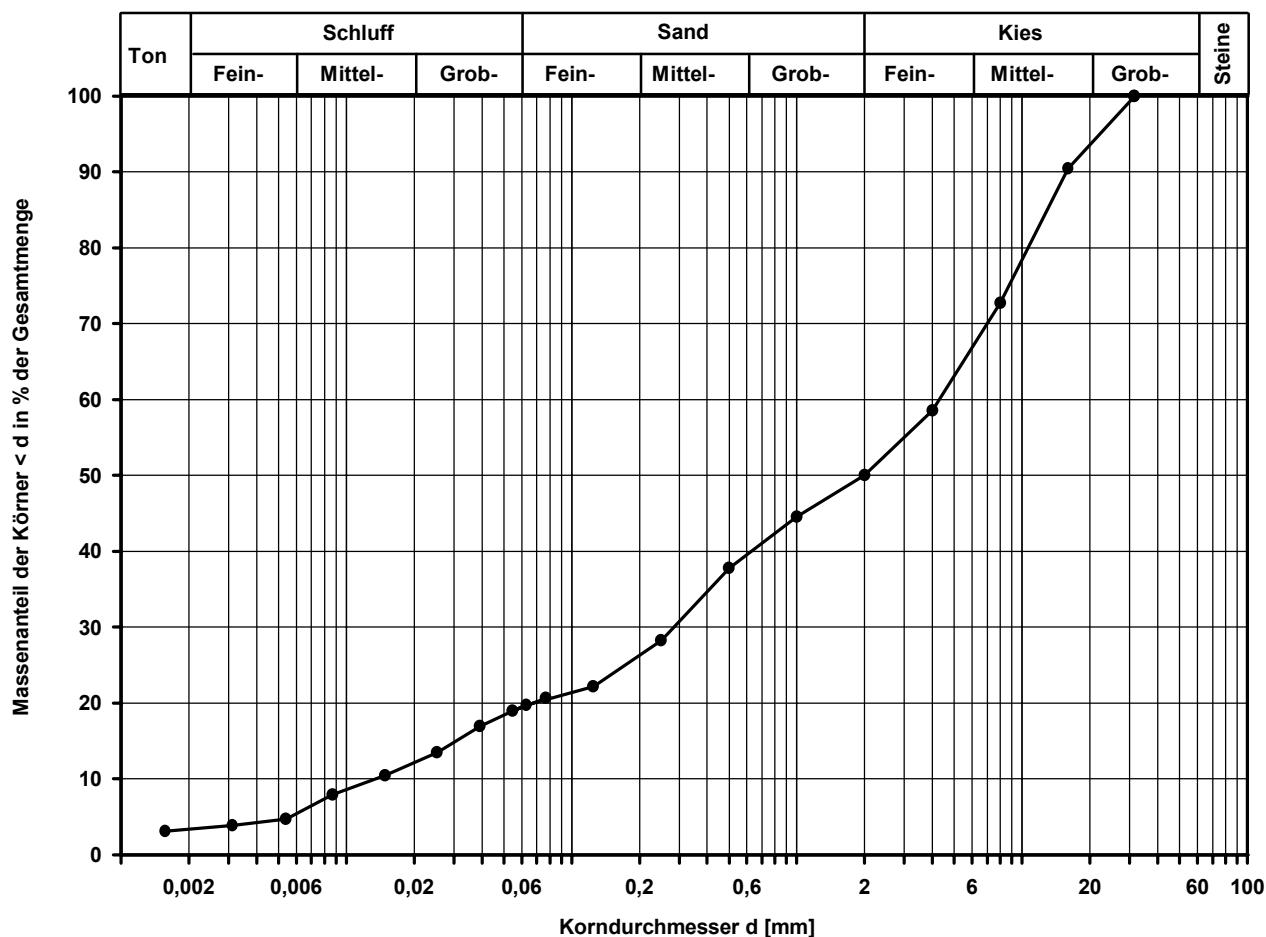
d₁₀
[mm]

0,0136

Berechnung k_f Wert:

nach Bialas:

7,482E-06 m/s



Bewertung der Frostempfindlichkeit nach ZTV E-StB 17, Ausgabe 2017 (Anteil < 0,063 mm = 19,7%):

Frostempfindlichkeitsklasse F3

Bemerkungen:

Korngrößenverteilung

nach DIN EN ISO 17892-4

Siebung (GrK)

Entnahmestelle

KRB 2

Tiefe unter GOK:

3,00 - 4,00 m

Entnahmeart:

gestört

Probenbeschreibung:

G,s

Bodengruppe:

GI

Stratigraphie:

Ausgeführt von: Karle

am: 03.03.2025

Gepr.:

Ausgewertet von: W. Bieber

am: 04.03.2025

Entn. am:

von: Nickol & Partner AG

Kennziffer
[%]

--5-- / 23 / 72 / 0

Krümmungszahl C_c
 $C_c = (d_{30})^2 / (d_{10} \cdot d_{60})$

3,3

Ungleichförmigkeitszahl U
 $U = d_{60} / d_{10}$

40,9

d₆₀
[mm]

7,7201

d₅₀
[mm]

5,5377

d₂₀
[mm]

0,5734

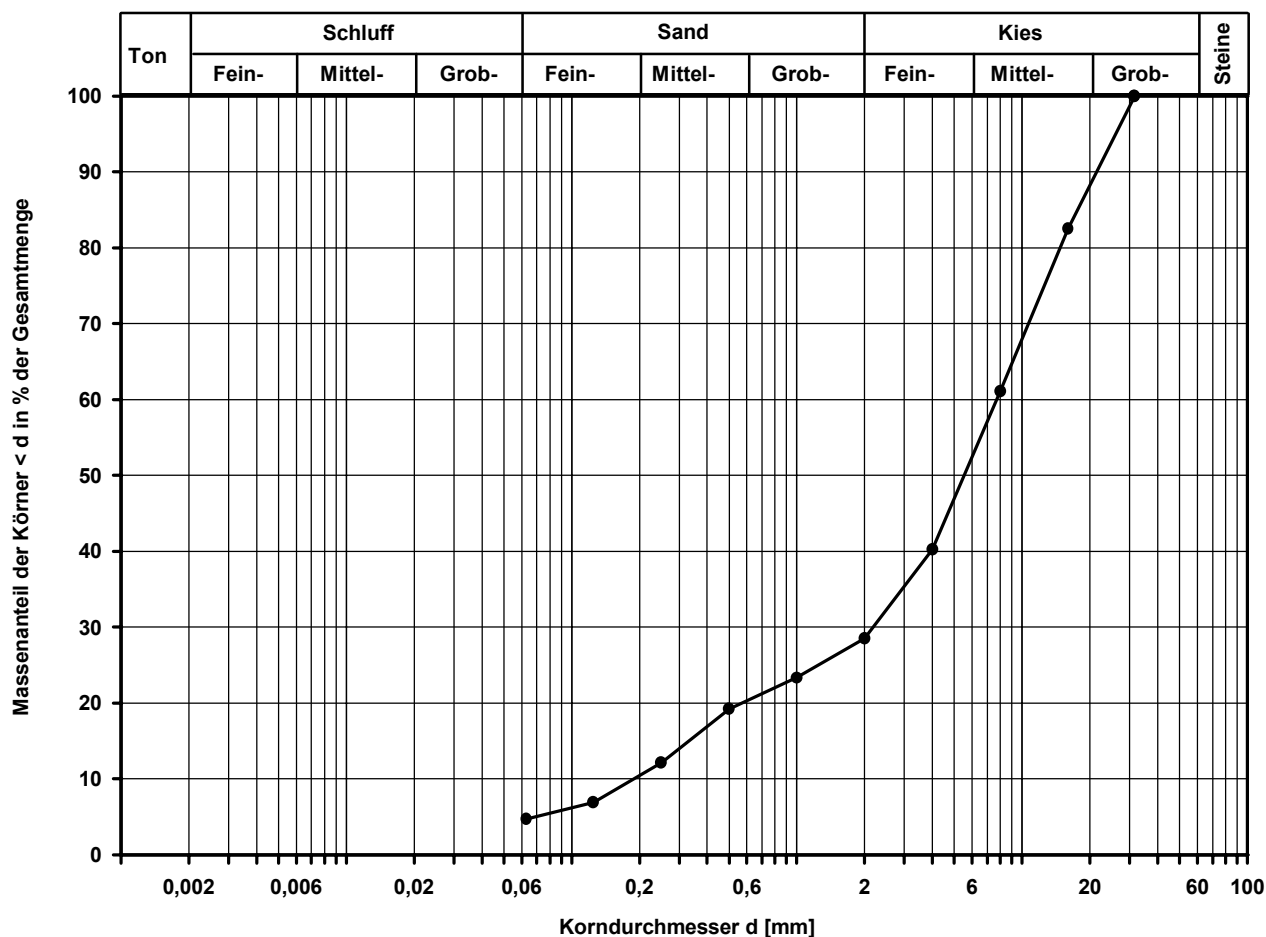
d₁₀
[mm]

0,1888

Berechnung k_f Wert:

nach Bialas:

1,002E-03 m/s



Bewertung der Frostempfindlichkeit nach ZTV E-StB 17, Ausgabe 2017 (Anteil < 0,063 mm = 4,7%):

Frostempfindlichkeitsklasse F1

Bemerkungen:

Anlage 4

Prüfbericht chemisch-analytisches Labor (AGROLAB Labor GmbH)

AGROLAB Labor GmbH

Dr.-Pauling-Str. 3, 84079 Bruckberg, Germany
Fax: +49 (0)8765) 93996-28
www.agrolab.de



AGROLAB Labor GmbH, Dr-Pauling-Str.3, 84079 Bruckberg

NICKOL & PARTNER AG
Oppelner Str. 3
82194 GRÖBENZELL

Datum 24.02.2025
Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag
Analysennr.
Probeneingang
Probenahme
Probenehmer
Kunden-Probenbezeichnung

3663170 13296-03 // Hr. Schimpfle
853064 Mineralisch/Anorganisches Material
19.02.2025
18.02.2024
Auftraggeber
MP1_Oberboden

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

Feststoff

Analyse in der Fraktion < 2mm					DIN 19747 : 2009-07
Masse Laborprobe	kg	°	0,69	0,01	DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	°	94,6	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Cyanide ges.	mg/kg		<0,3	0,3	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
EOX	mg/kg		<1,0	1	DIN 38414-17 : 2017-01
Königswasseraufschluß					DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As)	mg/kg		8,3	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Blei (Pb)	mg/kg		79	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Cadmium (Cd)	mg/kg		0,2	0,2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Chrom (Cr)	mg/kg		35	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kupfer (Cu)	mg/kg		35	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Nickel (Ni)	mg/kg		39	3	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Quecksilber (Hg)	mg/kg		0,07	0,05	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/kg		133	6	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg		230	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Naphthalin	mg/kg		<0,09 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthylen	mg/kg		<0,09 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthen	mg/kg		<0,09 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoren	mg/kg		0,17 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Phenanthren	mg/kg		0,50 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Anthracen	mg/kg		0,17 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoranthren	mg/kg		2,8 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Pyren	mg/kg		2,4 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)anthracen	mg/kg		1,3 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Chrysen	mg/kg		1,7 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg		2,2 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg		0,95 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)pyren	mg/kg		1,5 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Dibenz(ah)anthracen	mg/kg		0,15 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(ghi)perylene	mg/kg		1,2 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		1,0 μm	0,09	DIN 38414-23 : 2002-02
PAK-Summe (nach EPA)	mg/kg		16,0 μm		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

AG Landshut
HRB 7131
Ust/VAT-Id-Nr.:
DE 128 944 188

Geschäftsführer
Dr. Carlo C. Peich
Dr. Paul Wimmer
Dr. Torsten Zurmühl





Datum 24.02.2025

Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag

3663170 13296-03 // Hr. Schimpfle

Analysennr.

853064 Mineralisch/Anorganisches Material

Kunden-Probenbezeichnung

MP1_Oberboden

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
PCB (28)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (52)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (101)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (118)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (138)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (153)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (180)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB-Summe	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
PCB-Summe (6 Kongenere)	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Eluat

Eluaterstellung				DIN EN 12457-4 : 2003-01
Temperatur Eluat	°C	20,8	0	DIN 38404-4 : 1976-12
pH-Wert		7,8	0	DIN EN ISO 10523 : 2012-04
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	120	10	DIN EN 27888 : 1993-11
Chlorid (Cl)	mg/l	<2,0	2	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Sulfat (SO ₄)	mg/l	<2,0	2	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Phenolindex	mg/l	<0,01	0,01	DIN EN ISO 14402 : 1999-12 (H 37) Verfahren nach Abschnitt 4
Cyanide ges.	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 14403-2 : 2012-10
Arsen (As)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/l	0,002	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0005	0,0005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/l	0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002	0,0002	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/l	0,06	0,05	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

x) Einzelwerte, die die Nachweis- oder Bestimmungsgrenze unterschreiten, wurden nicht berücksichtigt.

pm) Die Nachweis-, bzw. Bestimmungsgrenze musste erhöht werden, da zur Extraktion und Analyse nur eine geringe Probenmenge vorlag.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
60%		Anthracen, Pyren, Phenanthren, Indeno(1,2,3-cd)pyren, Fluoren, Fluoranthren, Dibenz(ah)anthracen, Chrysen, Benzo(k)fluoranthren, Benzo(ghi)perylene, Benzo(b)fluoranthren, Benzo(a)pyren, Benzo(a)anthracen
35%		Arsen (As), Kohlenwasserstoffe C10-C40, Cadmium (Cd)
53%		Blei (Pb)[mg/kg]
13%		Blei (Pb)[mg/l]
47%		Chrom (Cr)[mg/kg]
22%		Chrom (Cr)[mg/l]
10%		elektrische Leitfähigkeit

Datum 24.02.2025
Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag **3663170** 13296-03 // Hr. Schimpfle
Analysennr. **853064** Mineralisch/Anorganisches Material
Kunden-Probenbezeichnung **MP1_Oberboden**

33%		Kupfer (Cu), Nickel (Ni)
5%	Estimation	Masse Laborprobe
5,83%		pH-Wert
30%		Quecksilber (Hg)
20%		Temperatur Eluat
6%		Trockensubstanz
40%		Zink (Zn)[mg/kg]
16%		Zink (Zn)[mg/l]

Der Aufschluss nach DIN EN 13657 : 2003-01 erfolgt mittels Königswasser in einer Mikrowelle bei 1600W, 175°C, einer Rampe von 20 Minuten und einer Haltezeit von 20 Minuten. Die Abtrennung ggfs. vorhandener fester Rückstände erfolgt im Anschluss mittels Filtration.

Für die Messung nach DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 wurde das Probenmaterial mittels Schütteln extrahiert und über eine Florisilsäule aufgereinigt.

Für die Messung nach DIN EN 15308 : 2016-12 wurde mittels Schütteln extrahiert und über mit Schwefelsäure aktiviertem Silicagel aufgereinigt.

Für die Messung nach DIN EN 38404-4 : 1976-12 wurde das erstellte Eluat/Perkolat nicht stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 10523 : 2012-04 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur weiteren Bearbeitung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN EN 27888 : 1993-11 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur Messung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN ISO 15923-1 : 2014-07 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur weiteren Bearbeitung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN EN ISO 14403-2 : 2012-10 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels 4 molarer Natronlauge stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels konzentrierter Salpetersäure stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 12846 : 2012-08 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels 30%iger Salzsäure stabilisiert.

Beginn der Prüfungen: 20.02.2025

Ende der Prüfungen: 24.02.2025

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Das Laboratorium ist nicht für die vom Kunden bereitgestellten Informationen verantwortlich. Die ggf. im vorliegenden Prüfbericht dargestellten Kundeninformationen unterliegen nicht der Akkreditierung des Laboratoriums und können sich auf die Validität der Prüfergebnisse auswirken. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.

AGROLAB Labor GmbH, Philipp Schaffler, Tel. 08765/93996-600
serviceteam3.bruckberg@agrolab.de
Kundenbetreuung

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol " * " gekennzeichnet.

AGROLAB Labor GmbH

Dr.-Pauling-Str. 3, 84079 Bruckberg, Germany
Fax: +49 (0)8765) 93996-28
www.agrolab.de



AGROLAB Labor GmbH, Dr-Pauling-Str.3, 84079 Bruckberg

NICKOL & PARTNER AG
Oppelner Str. 3
82194 GRÖBENZELL

Datum 24.02.2025
Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag
Analysennr.
Probeneingang
Probenahme
Probenehmer
Kunden-Probenbezeichnung

3663170 13296-03 // Hr. Schimpfle
853065 Mineralisch/Anorganisches Material
19.02.2025
18.02.2024
Auftraggeber
MP2_Boden

Einheit Ergebnis Best.-Gr. Methode

Feststoff

Analyse in der Fraktion < 2mm					DIN 19747 : 2009-07
Masse Laborprobe	kg	°	1,9	0,01	DIN 19747 : 2009-07
Trockensubstanz	%	°	84,7	0,1	DIN EN 14346 : 2007-03, Verfahren A
Cyanide ges.	mg/kg		<0,3	0,3	DIN EN ISO 17380 : 2013-10
EOX	mg/kg		<1,0	1	DIN 38414-17 : 2017-01
Königswasseraufschluß					DIN EN 13657 : 2003-01
Arsen (As)	mg/kg		8,9	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Blei (Pb)	mg/kg		16	4	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Cadmium (Cd)	mg/kg		<0,2	0,2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Chrom (Cr)	mg/kg		29	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kupfer (Cu)	mg/kg		19	2	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Nickel (Ni)	mg/kg		26	3	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Quecksilber (Hg)	mg/kg		0,07	0,05	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/kg		53,2	6	DIN EN ISO 11885 : 2009-09
Kohlenwasserstoffe C10-C22 (GC)	mg/kg		<50	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Kohlenwasserstoffe C10-C40	mg/kg		80	50	DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09
Naphthalin	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthylen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Acenaphthen	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoren	mg/kg		<0,05	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Phenanthren	mg/kg		0,91	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Anthracen	mg/kg		0,19	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Fluoranthren	mg/kg		1,9	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Pyren	mg/kg		1,7	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)anthracen	mg/kg		0,96	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Chrysen	mg/kg		0,90	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(b)fluoranthren	mg/kg		0,89	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(k)fluoranthren	mg/kg		0,35	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(a)pyren	mg/kg		0,86	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Dibenz(ah)anthracen	mg/kg		0,07	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Benzo(ghi)perylene	mg/kg		0,45	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
Indeno(1,2,3-cd)pyren	mg/kg		0,49	0,05	DIN 38414-23 : 2002-02
PAK-Summe (nach EPA)	mg/kg		9,67 x)		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "x)" gekennzeichnet.

AG Landshut
HRB 7131
Ust/VAT-Id-Nr.:
DE 128 944 188

Geschäftsführer
Dr. Carlo C. Peich
Dr. Paul Wimmer
Dr. Torsten Zurmühl





Datum 24.02.2025

Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag

3663170 13296-03 // Hr. Schimpfle

Analysennr.

853065 Mineralisch/Anorganisches Material

Kunden-Probenbezeichnung

MP2_Boden

	Einheit	Ergebnis	Best.-Gr.	Methode
PCB (28)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (52)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (101)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (118)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (138)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (153)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB (180)	mg/kg	<0,005	0,005	DIN EN 15308 : 2016-12
PCB-Summe	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter
PCB-Summe (6 Kongenere)	mg/kg	n.b.		Berechnung aus Messwerten der Einzelparameter

Eluat

Eluaterstellung				DIN EN 12457-4 : 2003-01
Temperatur Eluat	°C	20,9	0	DIN 38404-4 : 1976-12
pH-Wert		8,2	0	DIN EN ISO 10523 : 2012-04
elektrische Leitfähigkeit	µS/cm	105	10	DIN EN 27888 : 1993-11
Chlorid (Cl)	mg/l	<2,0	2	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Sulfat (SO ₄)	mg/l	<2,0	2	DIN ISO 15923-1 : 2014-07
Phenolindex	mg/l	<0,01	0,01	DIN EN ISO 14402 : 1999-12 (H 37) Verfahren nach Abschnitt 4
Cyanide ges.	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 14403-2 : 2012-10
Arsen (As)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Blei (Pb)	mg/l	<0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Cadmium (Cd)	mg/l	<0,0005	0,0005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Chrom (Cr)	mg/l	<0,001	0,001	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Kupfer (Cu)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Nickel (Ni)	mg/l	<0,005	0,005	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01
Quecksilber (Hg)	mg/l	<0,0002	0,0002	DIN EN ISO 12846 : 2012-08
Zink (Zn)	mg/l	<0,05	0,05	DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01

x) Einzelwerte, die die Nachweis- oder Bestimmungsgrenze unterschreiten, wurden nicht berücksichtigt.

Erläuterung: Das Zeichen "<" oder n.b. in der Spalte Ergebnis bedeutet, der betreffende Parameter ist bei nebenstehender Bestimmungsgrenze nicht quantifizierbar.

Die Analysenwerte der Feststoffparameter beziehen sich auf die Trockensubstanz, bei den mit ° gekennzeichneten Parametern auf die Originalsubstanz.

Die Berechnung der Messunsicherheiten in der folgenden Tabelle basiert auf dem GUM (Guide to the expression of uncertainty in measurement, BIPM, IEC, IFCC, ISO, IUPAC, IUPAP und OIML, 2008) und dem Nordtest Report (Handbook for calculation of measurement uncertainty in environmental laboratories (TR 537 (ed. 4) 2017). Es handelt sich also um einen sehr zuverlässigen Wert mit einem Vertrauensniveau von 95% (Konfidenzintervall). Abweichungen hiervon sind als Eintrag in der Spalte "Abweichende Bestimmungsmethode" gekennzeichnet.

Messunsicherheit	Abweichende Bestimmungsmethode	Parameter
60%		Anthracen, Pyren, Phenanthren, Indeno(1,2,3-cd)pyren, Fluoranthen, Dibenz(ah)anthracen, Chrysen, Benzo(k)fluoranthen, Benzo(ghi)perylene, Benzo(b)fluoranthen, Benzo(a)pyren, Benzo(a)anthracen
35%		Arsen (As), Kohlenwasserstoffe C10-C40
53%		Blei (Pb)
47%		Chrom (Cr)
10%		elektrische Leitfähigkeit
33%		Kupfer (Cu), Nickel (Ni)
5%	Estimation	Masse Laborprobe
5,83%		pH-Wert

Datum 24.02.2025
Kundennr. 27059565

PRÜFBERICHT

Auftrag **3663170** 13296-03 // Hr. Schimpfle
Analysenr. **853065** Mineralisch/Anorganisches Material
Kunden-Probenbezeichnung **MP2_Boden**

30%	Quecksilber (Hg)
20%	Temperatur Eluat
6%	Trockensubstanz
40%	Zink (Zn)

Der Aufschluss nach DIN EN 13657 : 2003-01 erfolgt mittels Königswasser in einer Mikrowelle bei 1600W, 175°C, einer Rampe von 20 Minuten und einer Haltezeit von 20 Minuten. Die Abtrennung ggfs. vorhandener fester Rückstände erfolgt im Anschluss mittels Filtration.

Für die Messung nach DIN EN 14039 : 2005-01 + LAGA KW/04 : 2019-09 wurde das Probenmaterial mittels Schütteln extrahiert und über eine Florisilsäule aufgereinigt.

Für die Messung nach DIN EN 15308 : 2016-12 wurde mittels Schütteln extrahiert und über mit Schwefelsäure aktiviertem Silicagel aufgereinigt.

Für die Messung nach DIN EN 38404-4 : 1976-12 wurde das erstellte Eluat/Perkolat nicht stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 10523 : 2012-04 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur weiteren Bearbeitung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN EN 27888 : 1993-11 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur Messung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN ISO 15923-1 : 2014-07 wurde das erstellte Eluat/Perkolat bis zur weiteren Bearbeitung im Dunkeln gekühlt aufbewahrt.

Für die Messung nach DIN EN ISO 14403-2 : 2012-10 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels 4 molarer Natronlauge stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 17294-2 : 2017-01 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels konzentrierter Salpetersäure stabilisiert.

Für die Messung nach DIN EN ISO 12846 : 2012-08 wurde das erstellte Eluat/Perkolat mittels 30%iger Salzsäure stabilisiert.

Beginn der Prüfungen: 20.02.2025

Ende der Prüfungen: 24.02.2025

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die geprüften Gegenstände. In Fällen, wo das Prüflabor nicht für die Probenahme verantwortlich war, gelten die berichteten Ergebnisse für die Proben wie erhalten. Das Laboratorium ist nicht für die vom Kunden bereitgestellten Informationen verantwortlich. Die ggf. im vorliegenden Prüfbericht dargestellten Kundeninformationen unterliegen nicht der Akkreditierung des Laboratoriums und können sich auf die Validität der Prüfergebnisse auswirken. Die auszugsweise Vervielfältigung des Berichts ohne unsere schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig.

AGROLAB Labor GmbH, Philipp Schaffler, Tel. 08765/93996-600
serviceteam3.bruckberg@agrolab.de
Kundenbetreuung

Die in diesem Dokument berichteten Verfahren sind gemäß DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Ausschließlich nicht akkreditierte Verfahren sind mit dem Symbol "*" gekennzeichnet.

Anlage 5

Auskunft Grundwasserdaten (Wasserwirtschaftsamt Landshut)

Mathias Schimpfle

Von: Fritzen, Sascha (WWA-LA) <Sascha.Fritzen@wwa-la.bayern.de>
Gesendet: Donnerstag, 20. März 2025 17:14
An: Valentin Müller
Betreff: Anfrage Grundwasserdaten Bahnhof Wallersdorf

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrter Herr Müller,

zu Ihrer mit unten angehängter E-Mail vom 13.03.2025 gestellten Anfrage teilen wir Ihnen mit Az. 3.2-4420-DGF-5434/2025 folgendes mit:

Im Bereich der Ortschaft Wallersdorf, insbesondere im Bereich des Bahnhofs / der Fl.-Nr. 2537, Gemarkung Wallersdorf wird aktuell durch den Freistaat Bayern, hier das Wasserwirtschaftsamt Landshut, kein Grundwassermessstelle betrieben. Daten von evtl. betriebenen Messstellen Dritter liegen uns nicht vor, und könnten aus Datenschutzgründen auch nur sehr eingeschränkt weitergegeben werden.

Ehemalige Grundwassermessstellen:

Die ehemalige Grundwassermessstelle an der Zeholfinger Straße im südlichen Ortsteil von Wallersdorf wurde nur bis 1997 betrieben. Die klimatischen Entwicklungen der letzten nicht ganz 30 Jahre sind somit nicht in diesen Daten abgebildet. Gleiches gilt für die beiden Messstellen im Osten im Ortsteil Moosfürth und im Westen im Ortsteil Haidlfing. Im messzeitraum zwischen 1948 und 1997 wurden folgende Werte gemessen:

Mittelwasser: 329,30 müNHN
Niedrigwasser: 328,64 müNHN, am 21.11.1983
Hochwasser: 330,31 müNHN, am 27.02.1967

Aktuelle Grundwassermessstellen:

Die nächsten im Betrieb befindlichen Grundwassermessstellen liegen südlich von Wallersdorf am Moosgraben bzw. südöstlich in der Nähe des Ortsteils Moosfürth. Allerdings wurden diese erst im November 2024 in Betrieb genommen, womit noch keine für Ihre Zwecke verwertbaren Datenreihen vorliegen.

Die einzige seit 2003 im Betrieb befindliche Messstelle liegt ca. 5 km nördlich im Ortsteil Altenbuch und dürfte für Ihre Zwecke ebenfalls keine verwertbaren Daten beinhalten.

Allgemeine Grundwasserdaten:

Basierend auf den allgemeinen Daten der hydrogeologischen Landesaufnahme liegt der mittlere Grundwasserstand des oberflächennahen quartären Grundwasserleiters im Bereich des Bahnhofs Wallersdorf bei ca. 331 müNHN. Westlich des Bahnhofs, im Bereich der Autobahn liegt er bei ca. 332 müNHN, östlich des Bahnhofs, gegen Ortsende bei ca. 330 müNHN. Die Grundwasserfließrichtung verläuft somit von West nach Ost.

Diese Daten bzw. Angaben können Sie auch im Umweltatlas Bayern selber einsehen.

Einen Grundwasserhöchststand im Bereich des Bahnhofs können wir aufgrund fehlender Daten nicht angeben.

Einen mittleren höchsten Grundwasserstand ermitteln wir grundsätzlich nicht.

Im vorliegenden Fall wäre dies mangels ausreichender Daten auch nur bedingt bzw. nicht möglich.

Leider können wir mangels vorliegender Daten keine weiteren Angaben machen bzw. Auskünfte geben.

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha Fritzen

Technischer Amtsrat

Sachgebietsleiter SG 3.1 Technische Gewässeraufsicht Lkr Dingolfing-Landau

Sachgebietsleiter SG 3.2 Grundwasser- u. Bodenschutz, Altlasten Lkr Dingolfing-Landau

Wasserwirtschaftsamt Landshut

Seligenthaler Straße 12

84034 Landshut

Tel.: +49 871 8528 -131 / -0 Vermittlung

Fax.: +49 871 8528 -119

E-Mail: poststelle@wwa-la.bayern.de

Internet: www.wwa-landshut.de

Hinweis:

Unter persönlichen Adressen eingehende E-Mails werden bei Urlaub/Abwesenheit nicht automatisch weitergeleitet.

Wichtige Nachrichten bitte daher immer an [<poststelle@wwa-la.bayern.de>](mailto:poststelle@wwa-la.bayern.de) senden.

Von: Valentin Müller <mueller@nickol-partner.de>

Gesendet: Donnerstag, 13. März 2025 15:36

An: Poststelle (WWA-LA) <poststelle@wwa-la.bayern.de>

Betreff: Grundwasserdaten Bahnhof Wallersdorf

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge eines Bauauftrags benötigt die Firma Nickol & Partner AG eine Auskunft zum Höchsten Wasserstand und zum Mittleren höchsten Grundwasserstand des Flurstücks 2537 in der Gemarkung Wallersdorf.

Falls Sie hierbei über Daten oder vergleichbare Werte verfügen, würde es mich freuen, wenn Sie mir diese zukommen lassen könnten.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Valentin Müller

B. Sc. Geographie

Telefon: + 49 8142 5782 52

E-Mail: mueller@nickol-partner.de



NICKOL & PARTNER AG

NICKOL & PARTNER AG · Oppelner Straße 3 · 82194 Gröbenzell

Anlage 6

Auskunft aus dem Altlastenkataster zu Fl. Nr. 2537 (LRA Dingolfing-Landau)



Nickol & Partner AG
Herrn Valentin Müller
Oppelner Straße 3
82194 Gröbenzell

Ansprechpartner

Silvia Vögel
Sachgebiet 42 – Umwelt und Natur

Telefon 08731 87-202> Zimmer-Nr. 211
Fax 08731 87-723
silvia.voegel@landkreis-dingolfing-landau.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Bitte bei Antwort angeben

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom

Datum

42-178/3/01

10.03.2025

**Vollzug der Bodenschutzgesetze;
Auskunft aus dem Altlastenkataster ABuDIS betreffend Grundstück mit der Fl. Nr. 2537 der
Gemarkung Wallersdorf, Gemeinde Wallersdorf;**

Anlage: 1 Kostenrechnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer Nachricht vom 17.02.2025 in der im Betreff genannten Angelegenheit wird folgendes mitgeteilt.

Die Fläche mit der Flurnummer 2537 der Gemarkung Wallersdorf, Gemeinde Wallersdorf, ist **nicht** im Altlastenkataster ABuDIS erfasst.

Dem Landratsamt Dingolfing-Landau liegen nach derzeitigem Kenntnisstand keine Anhaltspunkte für eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast auf der Fläche vor.

Bei dem Altlastenkataster handelt es sich um ein behördeninternes, strukturiertes Flächeninformationssystem zur Erhebung von Daten über Altlasten, Altlastenverdachtsflächen sowie stofflichen schädlichen Bodenveränderungen in Bayern. Eine Auskunft aus dem Bodenschutz- und Altlastenkataster kann immer nur den derzeitigen Kenntnisstand der Behörde wiedergeben. Es besteht daher immer ein Restrisiko, dass ein Grundstück durch bisher nicht bekannte Altlasten oder stoffliche Bodenveränderungen belastet ist.



Die Auskunft aus dem Altlastenkataster ist gem. Art. 1 Kostengesetz (KG) kostenpflichtig.
Die Kosten hat der Antragsteller zu tragen (Art. 2 Abs. 1 Satz 1 KG).

Die Gebühr für diese Mitteilung wird auf **25,00 €** festgesetzt.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Silvia Vögel